

Bank Zimmerberg übertrifft strategisches Ziel

Die sinkenden Zinsen sind auch für die regional verankerte BANK ZIMMERBERG AG eine Herausforderung. Doch profitiert die Bank von einem breit abgestützten Geschäftsmodell. Sie konnte den Zinsmargen-Rückgang teilweise mit wachsenden Kommissionserträgen kompensieren. Der Halbjahresgewinn 2025 sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3,7% auf CHF 1.66 Mio. Das entspricht den Erwartungen der Bank.

«Unser strategisches Ziel, die Steigerung des Kommissionsertrags, konnte nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen werden», freut sich Oliver Jaussi, CEO der Bank Zimmerberg.

Das Institut ist als regional verankerte Universalbank im Finanzierungs- und Zinsdifferenzgeschäft stark vertreten. Daher bekam sie die früher und stärker als vom Markt erwarteten Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank um zweimal 0,25 Prozentpunkte direkt zu spüren. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich zum Vorjahr von CHF 9.2 Mio. auf CHF 7.3 Mio. Dafür konnte auf der anderen Seite ein markanter Zuwachs bei den Erträgen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (+16,9 %) erzielt werden. Auch die Wertschriftenvermögen stiegen erneut stark an, was auf die positiven Börsenkurseffekte und den erfreulichen Neugeldzufluss zurückzuführen ist.

Kundenservice weiter verstärkt

Der Erfolg der Bank Zimmerberg basiert auf der über 200-jährigen Geschichte und den persönlichen Kontakten in der modernen Beratungszone am Dorfplatz und am Hauptsitz in den Seehallen in Horgen. Das Dienstleistungs-Spektrum wird individuell auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnitten. Die Bank richtet sich mit der umfassenden Vermögensberatung gezielt auf ihre Kundschaft aus. Mit dem Ausbau des Bereichs Kundenservice möchte die Bank telefonische Anliegen noch schneller und gezielter beantworten können. Im Gewerbe- und Dienstleistungszentrum «Seehallen», mitten in Horgen, hat die Bank dazu neue Räumlichkeiten im Erdgeschoss ausgebaut und bezogen.

Geschäftsverlauf und Ergebnis entsprechen den Erwartungen

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 15.3 Mio. bzw. 1.0% auf CHF 1.54 Mrd. erhöht. Das Aktivgeschäft konnte erfolgreich um CHF 30.8 Mio. gesteigert werden. Die Finanzierung dieser Erhöhung wurde durch vorhandene Liquidität sowie durch die Erhöhung der Pfandbriefbankdarlehen getätigt. Insgesamt sank der Geschäftsertrag auf CHF 10.0 Mio. und entsprach damit den Erwartungen. Die Bank rechnet mit einem soliden Jahresverlauf.

Mitarbeitende und Technologie

Die Basis für die Qualität der Kundenberatung und den Service der Bank Zimmerberg sind die Mitarbeitenden. Die Bank investiert gezielt in Menschen und verweist mit Stolz auf den weiteren Ausbau der Belegschaft: «Wir finden sehr gutes und bestens qualifiziertes Personal», weiss Oliver Jaussi zu schätzen. Investitionen fliessen u.a. auch in den Ausbau wichtiger Technologien, wie z.B. in ein modernes Kunden-Informationssystem. Zudem steht die für bargeldlose Zahlungen wichtige TWINT-Vollanbindung kurz vor Einführung.

Nach erfolgreicher Neuausrichtung des Vertriebs hat sich Philipp Bürgin entschieden, per Ende Januar 2026 von seinen Funktionen zurücktreten. Er hat den Frontbereich der Bank über die letzten drei Jahre mit ausgewiesener Expertise und grossem Engagement gezielt zusammengeführt. "Unter der kompetenten Führung von Philipp Bürgin wurde ein kundenfokussiertes Team geformt, welches uns eine starke und zukunftsfähige Basis bietet, um ideal auf Kundenbedürfnisse einzugehen", freut sich Oliver Jaussi über die geglückte Konsolidierung und dankt Philipp Bürgin ausdrücklich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Horgen, 21. August 2025

Medienkontakt

BANK ZIMMERBERG AG
Oliver Jaussi
oliver.jaussi@bankzimmerberg.ch
+41 44 727 41 41